

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **20 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der eigentlichen Ausführung der Beschlüsse, dem Protokoll und der Kasse wie auch mit dem Pressedienst befaßte sich der *Sekretär*.

Einer Vielzahl von Fragen und Geschäften mußte sich die Arbeitsgemeinschaft auch im Berichtsjahre annehmen. Dank des Einsatzes aller Beteiligten (insbesondere von Ausschuß und Mitgliedverbänden) gelang es, mit den meisten Pendenzen aufzuräumen, andere wieder mußten für das neue Geschäftsjahr aufgespart werden. Das Interesse für Natur- und Heimatschutz ist heute stärker vorhanden als noch vor neun Jahren, als die Geburtsstunde der Arbeitsgemeinschaft heranrückte. Unsere Geduld darf aber nicht erlahmen, wenn sich Schwierigkeiten einstellen, denn Schwierigkeiten sind schließlich da, um überwunden zu werden!

Buchbesprechung

«*Dr. Schwarzbueb*». Solothurner Jahr- und Heimatbuch 1959. Herausgegeben von *Albin Fringeli*. 37. Jahrgang. Druck und Verlag Jeger-Moll, Breitenbach. Preis: Fr. 1.85.

Das umfangreiche Heimatbuch vermittelt uns so viel wertvollen Stoff, daß es kaum möglich ist, auf etliche Titel hinzuweisen. Wer sich selber einen Genuß bereiten und Belehrung verschaffen will, der möge zu diesem gehaltvollen Jahrbuch greifen! — Nach einem feinen Titelbild, das ein bisher unbeachtetes Kunstwerk (16. Jahrhundert!) aus dem Schwarzbubenland darstellt, erfreuen uns die Monatsbetrachtungen des Herausgebers *Albin Fringeli*. Der gleiche Verfasser hat die Notizen eines Auswanderers zu einem fesselnden, abenteuerlichen Lebenslauf verarbeitet. Er schildert einen alten jurassischen Brauch und zeigt dabei die Fäden, die den Jura mit der Fremde verbinden. *A. Fringeli* berichtet uns ferner über Altes und Neues aus der engeren und weiteren Heimat. Der «*Schwarzbueb*» bringt uns zwei schöne Beiträge des unlängst verstorbenen *Josef Reinhart*, die uns zunächst in den Wald, dann nach Weimar führen. *Sabina Hänggi* erzählt eine Hundegeschichte. *Dr. Otto Kaiser* beschäftigt sich vor allem mit kulturellen und wirtschaftlichen Problemen. *Max Gerber* schildert den ersten Spatenstich zum Spital von Dornach. Erziehungsrat *Viktor Kaufmann* weiß über die Derendinger Brücke und ein Kunstwerk des Bildhauers *Walter Peter* Interessantes zu berichten. Ueber einen großen Umzug erfahren wir durch *Albin Bühler* Wissenswertes. Zum Jubiläum der Bezirksschule Breitenbach schreibt *Emil Wiggl* Jugenderinnerungen, die die Bedeutung dieser Schule veranschaulichen. *Leo Gschwind* zeigt uns einen urchigen Dorneckberger. Ins Leimental führt uns der bekannte Historiker *P. Stintzi*, Professor in Mülhausen, und auf einen Morgenbummel lädt uns der junge *Dieter Fringeli* ein. Einen lustigen Lausbubenstreich verrät uns *Rudolf Kämpfer*. Aktuelles vermitteln die Hinweise auf den Schützenkönig *E. Vogt* und auf die Hochwasserkatastrophe von Bärschwil. Eine erzieherische Aufgabe erfüllt *G. Loertscher* mit seiner Arbeit über unsere Friedhöfe. *H. Studer* führt uns ins neue Reservat von Breitenbach und *Josef Haering* in die Aescher Reben. — Der Text, der reich illustriert ist, wird durch Gedichte von *Albin Fringeli*, *Beat Jäggi*, *Margaretha Schwab-Plüß* und *Albin Bühler* aufgelockert. Alles in allem: Ein Schatzkästlein von bleibendem Wert!

ni